

Zeitschrift:	Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band:	- (2013)
Heft:	98
Artikel:	St. Gallen im Schneegestöber
Autor:	Kohler, Trudi
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1041481

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Gallen im Schneegestöber

Trudi Kohler



Der Wetterbericht verhiess nichts Gutes. Noch während des Mittages-sens fielen die ersten Flocken. Ver-schiedene Teilnehmer entschieden sich daher, nicht an der Stadt- sondern an der Gallusführung teilzu-nehmen. Eine kleine Gruppe Unent-wegter folgten Frau Schneider in die kleinen Gassen und zu den prunkvol- len Erkern. St. Gallen ist geprägt vom Handel mit Textilien, v.a. wegen der berühmten St. Galler-Stickerei. Die Textilherren bauten sich in Bahnhof-nähe prächtige Häuser mit Fassa-den, die auf ihre weltweiten Handels-beziehungen hinweisen. In der Alt-stadt verzierten sie ihre Häuser mit kunstvoll geschnitzten, hölzernen

Erkern, die sie, wie im Haus zum Pelikan, grau bemalten, um so Stein vorzutäu-schen. Nach einem kurzen Abstecher ins städtische Rathaus, wo wir uns im Ratsaal aufwärmten und einiges über die Geschichte der Stadt erfuhren, wagten wir uns wieder ins garstige Wetter hinaus. Beim Haus zum Kamel wurde der Erker, der von einem anderen Haus stammt, kurzerhand gekürzt. Das Kamel soll nun im Museum zu finden sein. Viele Erker zeigen exotische Früchte, wiederum ein Hinweis auf die Handelsbeziehungen mit fremden Kontinenten. Zum Schluss trafen wir uns im Klosterbistro mit denjenigen, die in der Stiftsbibliothek die alten Schriften über das Leben des Stadtgründers Gallus besichtigt hatten. Mein Ratschlag: Besuchen Sie St. Gallen das nächste Mal im Sommer.